

München/Bagan, Januar 2009

Liebe Freunde von Myanmar,

das Jahr 2008 war in vielerlei Hinsicht ein schweres Jahr. Die Wirtschaftskrise, die die Welt in den letzten Wochen und Monaten in Atem hält, spielt für Myanmar/Burma direkt keine Rolle. Jedoch ist in der Folge der Krise die Spendenbereitschaft der Menschen sichtbar zurückgegangen und das wird auch Myanmar und unsere Stiftung treffen.

Anders war dies noch im Frühsommer 2008: nachdem am 3. Mai 2008 der Zyklon Nargis, der weit über 130.000 Tote und über 1,5 Millionen Obdachlose gefordert hat, über das Delta gefegt war, waren die Menschen von dem Agieren der Militärregierung so erschüttert, dass die Myanmar Stiftung Dank großzügiger Zuwendungen sowohl wirksam Soforthilfe (rd. USD 30.000) vor Ort Hilfe leisten konnte wie auch ein nachhaltiges Programm zur Existenzhilfe aufsetzen konnte.

Durch das Existenzhilfeprogramm ist neben den Waisenhausprojekten und dem Bau von Schulen und Krankenhauseinrichtungen somit noch ein weiteres großes Projekt hinzugekommen. Dies hat uns auch dazu bewogen, die Verantwortlichkeiten im Beirat der Myanmar Stiftung neu zu ordnen. Das Existenzhilfe-Programm wird federführend durch Dr. Hellmut Kirchner betreut, die Schulprojekte von Jürgen von Jordan sowie unserem Projektleiter Moses vor Ort in Myanmar, die Waisenhausprojekte von Alexander Nette in Zusammenarbeit mit Christina Stercken, Christiane Kutsch, Dorothee Gräfin Kanitz und einheimischen Projektleitern.

EXISTENZHILFE DELTA

In Zusammenarbeit mit Stiftunglife haben wir ein Existenzhilfe-Programm entwickelt, um Farmern, Fischern und Handwerkern im Delta, die ihre berufliche Grundlage verloren hatten, zu einer neuen Existenz zu verhelfen. Mit unserem "Existenzhilfe-Programm" von bis zu USD 1.500 pro Familie, konnte der Wiederaufbau des Hauses, der Erwerb eines Ochsen, Pflug und Saatgut bzw. von Booten und Netzen unterstützt werden. Die Rückzahlung soll nach erfolgreicher Ernte in den nächsten 5 Jahren zumindest zur Hälfte erfolgen. Die Rückzahlungen gehen in einen Fond für das betreffende Dorf, aus dem Schulen und andere Infrastruktur finanziert werden sollen.

Unser Beiratsmitglied, Dr. Hellmut Kirchner, hat in der ersten Oktoberwoche das Delta, zusammen mit unseren beiden lokalen Managern, besucht. Mr. Saw Saw ist für insgesamt sechs Dörfer mit zusammen ca. 200 unterstützten Familien verantwortlich, an die rd. USD 160.000 ausgezahlt wurden. Kalayar Schreiber verantwortet - neben ihren eigenen Projekten - für unsere Stiftung in vier schwer erreichbaren, aber nahe beieinander liegenden Dörfern, die Vergabe von insgesamt ca. USD 140.000 an 120 Farmer-Familien. Jeder einzelne Empfänger ist photographisch und namentlich mit dem empfangenen Betrag in einer Kladde erfasst. An unserem Ziel, 50% der vergebenen Beträge in Raten, jeweils nach der Ernte, zurückzufordern, halten wir fest. In fast jedem Dorf verbürgt sich der lokale "trustee" (Treuhandler) persönlich für diese Rückzahlung. Die Rückflüsse sind für Gemeinschaftsprojekte im jeweiligen Dorf vorgesehen.

Dank unserer Hilfe, die neben Saatgut und den hocheffizienten, chinesischen Einachs-Traktoren auch für Düngemittel ausreichte, fällt die Reisernte überwiegend gut aus. In einem Dorf wird die Reisernte so gut ausfallen, dass nach ihrem Verkauf bereits im Februar 2009 mit Rückflüssen der gesamten 50% zu rechnen ist. Mit dem entsprechenden Betrag, ca. USD 20.000 soll das völlig zerstörte Schulgebäude wieder errichtet werden. Dabei werden wir darauf achten, dass in dem Gebäude soviel Raum entsteht, dass die Schüler mehr Platz erhalten, sich zu entfalten (derzeit weniger als ein m² pro Schüler einschließlich Tisch und Hocker - kaum Platz für auch nur ein einziges



Heft/Buch). Wir werden auch Wert auf eine Stromversorgung im Schulgebäude legen, dann möglicherweise die einzige im Dorf, um den Schülern zu ermöglichen, auch nach Sonnenuntergang (kurz nach 18 Uhr) dort zu lernen und zu lesen oder zu spielen.

Anfang Oktober 2008, nach fünf Monaten tropischen Wachstums, waren die Zerstörungen noch am augenfälligsten beim Baumbestand: Palmen waren abgebrochen, abgeknickt, halb entwurzelt oder so schräg stehend, dass sie beim nächsten Sturm fallen werden. Die typische Behausung, Bambushütte mit Strohbedachung, tausende davon wurden samt ihren Bewohnern in der Katastrophen-Nacht vollständig weggeweht und weggespült, ist heute wieder ordentlich aufgerichtet. In erbärmlichen Trümmern liegen Steingebäude, oft Schulen, die nicht schnell genug geflutet werden konnten und dem Wasserdruck von mehreren Metern nicht standhielten. Wir sind gespannt auf die Richtlinien der Regierung zum Bau neuer Schulgebäude.

Alle Spender können hoch zufrieden und gewiss auch stolz darauf sein, was mit ihrem spontan gespendeten Geld erreicht wurde, das dank unserer tüchtigen burmesischen Manager vor Ort so schnell und rechtzeitig die Bedürftigen in den entfernten Lagen des Deltas erreicht hat.

SCHULPROJEKTE

Mit der übergroßen Großzügigkeit unserer Sponsoren für die zeitlich begrenzten Deltaprojekte, dürfen wir unsere Hauptaktivitäten im Schul- und Waisenhausbereich nicht vernachlässigen. Glücklicherweise konnten wir vor allem Dank der Mitwirkung von Stiftungslife unserer Aktivitäten im Schulbau erheblich erweitern. Die Myanmar Stiftung hat bis Dezember 2008 drei Grundschulen mit 600 Schülern, 6 neue Mittelschulen mit 1300 und einen High School Neubau für 400 Kinder errichtet und zusätzlich 2 weitere High Schools renoviert. Dazu kommt das Bagan Language Center (BLC), das in den letzten Jahren durchschnittlich von 400 jungen Menschen besucht wird.

In Myanmar gibt es nur Schulpflicht bis zum 4. Schuljahr (plus ein Jahr Kindergarten davor). Alle unsere Projekte befinden sich im Großraum Bagan. Es ist interessant zu beobachten, dass in oben genannten Dörfern mit dem Bau der Schulen sich nicht nur das Bildungsniveau verbesserte, sondern auch mehr Kinder überhaupt die Schulen besuchten.

Allgemein rüsten wir alle Schulen mit Toilettengebäuden, Wassertanks, und überdachten Veranden zum Aufenthalt der Kinder in Pausen bei Regen oder Hitze, sowie Schulmöbeln aus. Fallweise werden auch Unterhaltskosten für die Gebäude bezahlt, auch Lehrergehälter, wie zum Beispiel für einen qualifizierten Sportlehrer, soweit der Staat das nicht schafft, Lehrmaterial, Schuluniformen etc. In den meisten Fällen sorgen die Hauptstifter der Schulen auch für deren langfristigen Unterhalt.

Die Planung für 2009 sieht den Bau von 2 Mittelschulen (300 Kinder) und einem High School Neubau in Bagan (400 Kinder) vor. Damit profitieren 2009 insgesamt 3400 junge Burmesen von unseren Schulprojekten. Im BLC werden vermehrt Lehrerseminare angeboten, meist für Lehrer unserer Bagan Schulen. Zurzeit jedoch haben wir 10 Menschen aus unseren Dörfern im Delta selektiert, die 3 Monate einen Intensivkurs (6 Tage die Woche, 8 St. am Tag) absolvieren, um dann im Delta als Lehrer zu arbeiten.

Im Frühjahr wird unser Freund Peter Grützmacher mit einem Kollegen aus Berlin, Prof. Dr. Raddatz vom SES finanziert, weitere Lehrerseminare abhalten. Ein Touristik Seminar ist auch geplant. Unsere Erfolge auf dem Sprachsektor sind nicht zuletzt der engagierten Mithilfe unserer Volontäre, zur Zeit Antonia Hatzfeldt und Thomas Halusa, zu verdanken.



Es hat sich wegen zu schlechter Verkehrsbedingungen als unerlässlich gezeigt, auch in Nyaung-U eine Dependence mit einem Lehrer zu unterhalten.

Nachdem wir nun Unterricht vom Kindergarten bis zur High School Reife anbieten, müssen wir konsequenterweise den nächsten Schritt bedenken: es gibt in der Nähe von Bagan keine Universität. Mit einem von Stiftungslife finanzierten Förderprogramm wählen wir gerade 10 Stipendiaten der Nyaung-U High School aus. Das Projekt leitet verantwortlich unser deutsch sprechender Freund Min Min Tun. Er wird die 10 Studenten betreuen, zahlt Ihnen monatlich 50.- Dollar aus. Später im Berufsleben soll die Rückzahlung des Stipendiums erfolgen, die ebenfalls vom Projektleiter kontrolliert wird. In 2009 kommen weitere 10 Stipendiaten aus der New Bagan High School dazu, vorausgesetzt unser Model bewährt sich, könnten noch mehr Studenten anderer High Schools davon profitieren.

Wie schon beschrieben sind weitere Schulen aus den Rückzahlungen der anteiligen Existenzhilfe im Delta geplant.

WAISENHÄUSER

Fünf der sechs von der Myanmar Stiftung betreuten Waisenhäuser liegen in oder um Yangon, ein sechstes in Loikaw, südlich des Inle Lakes. Ein Waisenhaus (ACT) ist in buddhistischer Trägerschaft, die anderen in kirchlicher. Zweck des Engagements der Stiftung ist es, den Waisen ein Zuhause zu geben für den laufenden Unterhalt aufzukommen und dafür Sorge zu tragen, dass die Kinder eine Schulausbildung erhalten und den Einstieg in einen Beruf finden. Die Basisversorgung inkl. Gesundheitsbereich wird weitgehend sichergestellt. In den sechs Waisenhäusern sind derzeit ca. 200 Kinder untergebracht. Die Stiftung unterstützt diese Einrichtungen mit ca. EUR 240,- p.a. pro Kind, was jedoch nur die Grundversorgung abdeckt. Diese Grundversorgung versuchen wir durch Patenschaften sicherzustellen. Andere Unterstützungsleistungen wie bauliche Maßnahmen, Reparaturarbeiten, Transport zur Schule, Nachhilfeunterricht etc. müssen aus anderen Spendeneingängen generiert werden.

Unsere einheimischen Projektleiter in Myanmar besuchen regelmäßig die Waisenhäuser und berichten über den Status bzw. notwendige Verbesserungsmaßnahmen. Der Beirat entscheidet dann gemeinsam über die Allokation der Mittel.

Ein Kernproblem in Myanmar ist die Qualität der Schulausbildung. Viele Lehrer verdienen ihr eigentliches Gehalt durch den Nachhilfeunterricht („Tuition“), der am Nachmittag gegen Gebühren erteilt wird. Tuition ist für alle Schüler essentiell, wenn sie eine Chance haben wollen, die Prüfungen zu bestehen. Die Kosten sind nicht unerheblich (bis zu 20 USD/Monat pro Kind).

Unser Beiratsmitglied Alexander Nette hat die meisten Waisenhäuser vor kurzem besucht. Soweit ein Besuch nicht möglich war, liegen uns neueste Berichte unserer örtlichen Projektleiter vor. Insgesamt geht es den Kindern in unseren Waisenhäusern gut und sie machen einen fröhlichen und gesunden Eindruck. Ziel für 2009 ist es, flächendeckend in den Waisenhäusern die medizinische Versorgung zu verbessern. Bisher ist dieses nur für das ACT gesichert, in anderen Projekten gibt es nur punktuell Arztbesuche. In einzelnen Heimen stehen aufgrund der schlechten Substanz bauliche Maßnahmen an.



WIR DANKEN IHNEN!

Im Namen des gesamten Beirates der Myanmar Stiftung möchten wir möchten allen Spendern, die uns seit langem unterstützen sehr herzlich danken. Wir sind auch weiterhin auf Ihre Zuwendungen angewiesen. In der Anlage finden Sie unseren überarbeiteten Flyer, der in Kurzform über unseren Stiftungsfokus berichtet.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gutes Neues Jahr 2009!

Ihr

Jürgen von Jordan

Alexander Nette

Myanmar Stiftung
Konto Nr. 90 198 718
HypoVereinsbank München BLZ 700 202 70
IBAN und BIC für Auslandsüberweisungen:
IBAN: DE 5870 0202 7000 9019 8718
BIC: HYVEDEMMXXX

www.myanmar-stiftung.de
Email: info@myanmar-stiftung.de